



Evangelische Kirche A.B.  
Diözese Oberösterreich  
Superintendent

Hirtenbrief an die Evangelischen Pfarrgemeinden  
und Tochtergemeinden in Oberösterreich

Zur Verlesung im Gottesdienst  
am 5. Juli 2015

Linz, 1. Juli 2015  
Zl. 15-565/Lg

Sehr geehrte, liebe Schwestern und Brüder  
in den Evangelischen Pfarrgemeinden  
der Diözese Oberösterreich!

Krieg und Gewalt, die Angst um das eigene Leben und das der Familie, die Zerstörung der Existenzgrundlage, Hunger und Elend treiben die Menschen aus ihrer geliebten Heimat und bringen sie zu uns.

Hier suchen sie Zuflucht. Zumindest so lange, bis sich die dunklen Wolken des Krieges verzogen haben, und sie wieder zurückkehren können.

Als Kirche können und wollen wir die Augen vor dieser Not nicht verschließen. Vielfach wird auch im Raum der Kirchen schon geholfen, werden Unterkünfte und Quartiere zur Verfügung gestellt, werden Menschen betreut und begleitet, wird Nahrung und Kleidung zur Verfügung gestellt.

Aber die Not ist groß. Und deshalb wende ich mich an Euch. Im Namen der Evangelischen Kirche, aber auch im Namen des Landes Oberösterreich (das uns um Unterstützung ersucht) bitte ich um Eure Mithilfe in Bezug auf die Not dieser Menschen.

Gesucht werden Unterkünfte für die geflüchteten Menschen, - auch solche, die nur vorübergehend (für 4 – 6 Monate) zur Verfügung stehen.

Gesucht werden Familien, die bereit sind unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufzunehmen.

Gesucht werden Liegenschaften, auf welchen man im Bedarfsfall Wohncontainer errichten könnte.

Gesucht werden Menschen, die bereit sind, vor Ort bei der Betreuung und Begleitung der geflüchteten Menschen zu helfen.

Wer konkrete Hilfe anbieten kann, der möge sich bitte das am Ausgang liegende Informationsblatt mitnehmen, und sich mit dem Pfarrer, der Pfarrerin, dem Kurator, der Kuratorin absprechen.

Als Christenmenschen denken wir an unsere eigene Geschichte, wie sie in der Heiligen Schrift erzählt wird: wir denken an Abraham, der vor einer Hungersnot Zuflucht in Ägypten suchte und fand, ebenso wie Jakob.

Wir denken aber auch an Jesus von Nazareth, dessen Eltern mit ihm nach Ägypten flohen um angesichts der Mordanschläge des Herodes sein Leben zu retten.

Und wir denken an ihn, der gesagt hat: was ihr einem von diesen meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan.

So viel an uns ist, wollen wir denen, die alles verloren haben, wieder Hoffnung geben.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus  
und der Mut machende Geist Gottes  
sei mit Euch!

Euer



Dr. Gerold Lehner

INFORMATIONSBLATT  
der Evangelischen Superintendentur OÖ  
in Bezug auf die Hilfe für geflüchtete Menschen  
die in Österreich um Asyl ansuchen

## GESUCHT WERDEN

### Unterkünfte für die geflüchteten Menschen:

- Unterkünfte, die von jenen angemietet werden können, die den Asylstatus erhalten haben,  
*Hier braucht es keine Vermittlung durch das Land oder Hilfsorganisationen*
- Unterkünfte, die Asylsuchenden für längere Zeit zur Verfügung gestellt werden können,
- Unterkünfte, die nur vorübergehend (für 4 – 12 Monate) zur Verfügung stehen.

*Für beides ist die Kontaktadresse beim Land, das die Koordination übernimmt:*

*Land Oberösterreich*

*Abteilung Soziales / Referat Grundversorgung für Fremde*

*Peter Nollet*

*0732-7720-154 08*

[gvs.so.post@ooe.gv.at](mailto:gvs.so.post@ooe.gv.at)

*oder*

*die Quartiershotline des Landes Oberösterreich*

*Tel: 0732-7720-15249 (Montag bis Donnerstag 9-15:00)*

[marieta.riedl@ooe.gv.at](mailto:marieta.riedl@ooe.gv.at)

**Liegenschaften**, auf welchen man im Bedarfsfall Wohncontainer errichten könnte.

*Ansprechpartner ist die Quartiershotline: siehe oben*

**Familien, die bereit sind unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufzunehmen.**

Diese sind in der Regel männlich, und zwischen 14 und 17 Jahre alt.

Die Aufnahme in die Familie erfolgt bis zur Volljährigkeit.

*Ansprechpartner sind in diesem Fall die Referate für Kinder- und Jugendhilfe der jeweiligen Bezirkshauptmannschaften.*

**Menschen**, die bereit sind, vor Ort bei der Betreuung und Begleitung der geflüchteten Menschen zu helfen.

*Wenn Menschen bereit sind zu helfen ist es wichtig und notwendig, sich auf der Ebene der Pfarrgemeinde aber auch der politischen Gemeinde zu vernetzen.*

*Wenn Menschen verbindlich und verlässlich bereit sind über einen längeren Zeitraum zu helfen, dann ist auch die Unterbringung in kleineren Quartieren möglich (die sonst durch die mobile Flüchtlingsbetreuung von Volkshilfe, Caritas und Diakonie nicht oder nur schwer geleistet werden kann)*

*In jedem Fall bitte ich auch eine kurze und formlose Information über beabsichtigte oder tatsächlich stattfindende Hilfestellungen aller Art an die Superintendentur zu senden, so dass wir einen gewissen Überblick über die Aktionen haben und dem Land OÖ berichten können.*

**DANKE!**